

Verteiler

- Senatsbereich 4, Senator für Bau und Umwelt
Amt für Umweltschutz
- Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“
- Bau- und Planungsausschuss
- Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung
- Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Betreff: Stellungnahme des Ortsbeirates Stadtmitte zur „Bedarfskonzeption kommunaler Bedürfnisanstalten der Hansestadt Rostock“ (Arbeitsstand: 06.03.2014)

Der Ortsbeirat hat sich in einer Ausschusssitzung am 17.06.14 mit der Konzeption befasst und eine Stellungnahme erarbeitet, die vom Ortsbeirat am 18.06.14 bestätigt wurde.

Stellungnahme

Die Konzeption beruht auf einer lobenswerten, fundierten Analyse der gegenwärtigen Situation. Die Mehrzahl der Schlussfolgerungen wird seitens des Ortsbeirates gebilligt.

Bemerkungen/Vorschläge:

1. **Die Variante B wird unterstützt, die Variante A abgelehnt.**
Im Vordergrund von Entscheidungen muss die Lösung des Problems entsprechend seiner Wichtigkeit stehen. Die Zufriedenheit der Rostocker und der Touristen ist dafür der Maßstab. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind zweitrangig, wobei bei Investitionen und Betriebskosten selbstverständlich die ökonomisch und ökologisch günstigsten Lösungen gewählt werden müssen.
2. Es geht aber nicht nur um die Bedürfnisse der Touristen sondern zu aller erst um die der Bürger Rostocks. Deshalb wird vorgeschlagen, die Schlussfolgerung im Pkt. 5.1, **Flächenpriorisierung, vorletzter und letzter Satz, zu überprüfen. Alle Ortsbeiräte sollten in diese Entscheidung einbezogen werden.**
3. Die Konzentration der Verantwortung für die städtischen Bedürfnisanstalten in einer Hand wird unterstützt, wenn sie konsequent erfolgt. Die Schlussfolgerung einer **Übergabe der Gesamtverantwortung für kommunale Bedürfnisanstalten gemäß Pkt. 7.2 an den Eigenbetrieb Tourismuszentrale sollte aber überprüft werden.** Die Übertragung dieser Aufgabe, beispielsweise an den KOE, halten wir für effektiver. Dabei könnte auch eine ausschließliche Fixierung auf den Tourismus vermieden werden.
4. Das **Areal der IGA nebst Traditionsschiff sollte in die Konzeption einbezogen werden.** Der Freizeitpark ist einerseits tourismusrelevant und gehört andererseits als städtische Anlage in die Gesamtverantwortung. Gleiches trifft u.E. auch auf das Freizeitgebiet Barnstorfer Wald zu.
5. Im Pkt. 5.2 werden **die Maximalabstände zwischen den Bedürfnisanstalten** bestimmt. Dabei liegen Entfernungen per Luftlinie zu Grunde. Laufwege über Straßenführungen können bis zu 40 % länger sein. Deshalb wird vorgeschlagen, die **Planzahl für Stadtmitte von 6 auf 7 Bedürfnisanstalten zu erhöhen.**



Werner Simowitsch